**PRESSEINFORMATION September 2023**

**Radtouren im Herbst**

**Auf zu Weitblicken, Fischteichen und Gartenkunst  
  
Radfahren im Herbst ist in Brandenburg noch einmal besonders schön. Auf flachen Strecken geht es rund um Seen, rein in die Natur und zu ganz neuen Erlebnissen. Dabei spürt man den Wandel der Natur hautnah und auch den Wandel von ganzen Landschaften. Wir haben einige Touren zusammengstellt.  
  
Lenzerwische Tour (Prignitz)**  
Die Lenzerwische ist eine romantische Landschaft zwischen Elbe und Eldemündung. Nichts erinnert dort heute mehr an die einstigen Grenzzäune der DDR. Hier gibt es auch zwei imposante Aussichtspunkte. Der eine liegt auf der Burg Lenzen, die auch eine sehenswerte Ausstellung und ein Hotel beherbergt. Der andere ist ein ehemaliger Grenzwachtturm am nur einen Kilometer entfernten Elberadweg. Unbeschwerte und faszinierende Blicke über die Elbtalaue nach Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und selbst nach Mecklenburg sind garantiert! Zur Einstimmung lohnt in Lenzen ein Besuch des Burgmuseum, des Burgparks und des Burgturms mit einem Rundumblick auf vier Bundesländer. Hinter dem Abzweig bei Wootz bleiben die Radler fast unter sich, begleitet höchstens von Störchen und anderen Vögeln. Oben auf dem Elbdeich radelt man vorbei an den Niedersachsenhäusern der typischen Wischedörfer. Quer durch die Wische geht es dann an die Löcknitz. Ein Abstecher zum Künstlerdorf Breetz ist ebenfalls empfehlenswert. Auf dem Rückweg ist der Radweg gesäumt von einer dichten Allee. An der Strecke selbst erinnert nichts mehr an die einstigen Sperranlagen. Längst hat die Natur wieder die Regie übernommen und versetzt die Ausflügler immer wieder in Erstaunen**. Länge:** 27 km. **Start / Ziel:** Lenzen.  
  
**Rund um den Grimnitzsee (Barnim)**Diese Rundtour führt durch Joachimsthal, das direkt am größten zusammenhängenden Waldgebiet Osteutschlands liegt und den Einstieg in das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ermöglicht. Vom Bahnhof Joachimsthal geht es weiter über Althüttendorf, das am Ufer des Grimnitzsees liegt. Die Strecke ist gut ausgebaut und verläuft am Uferbereich. Einen Besuch wert ist der Skulpturengarten am Rathaus Joachimsthal der Werke regionaler Künstlerinnen und Künstler in wechselnden Ausstellungen vorstellt. Die vorrangigen Arbeitsmaterialien sind Holz, Stein und Stahl. In Grimnitz gibt es eine Burgruine. In Joachimsthal befindet sich auch nahe des Kaiserbahnhofs die BIORAMA-Aussichtsplattform, von der aus man einen einen 360° Panoramablick genießen und bei guter Sicht sogar den Berliner Fernsehturm sehen kann. Hier befindet man sich 123 Meter über dem Meeresspiegel. In Althüttendorf gibt es einen Naturbeobachtungspunkt. Kombinationsmöglichkeiten bestehen auch mit der „Tour Brandenburg“ oder dem Radweg Berlin-Usedom. **Länge:** 15 km. Start / **Ziel:** Bahnhof Joachimsthal.  
  
**Spreewälder Fischtour (Spreewald)**  
Von der Schlossinsel in Lübben aus führt diese Tour in den Unterspreewald nach Schlepzig. Entlang der Hauptspree erstrecken sich zwischen Wiesen und Wäldern zahlreiche Fischteiche. Hier tummeln sich die beliebten Speisefische. Aber auch Wasser- und Greifvogelarten wie Rot- und Schwarzmilan oder die Rohrweihe finden hier Lebensraum und Nahrung. Im Herbst sind die Teiche ein beliebter Rastplatz für Zugvögel. In Schlepzig gibt es neben der Gelegenheit zur Einkehr mit Brauerei, Brennerei, Bauernmuseum, dem Hafen oder dem Informationszentrum des Biosphärenreservats zahlreiche Entdeckungsmöglichkeiten für die Freizeit. Die Tour geht von Lübben über Lehnigksberg, Petkampsberg, Schlepzig, Krausnick wieder zurück nach Lübben. Hier ist auch die Schloss insel ein schöner Ort zum Verweilen, vor oder nach der Tour. Sie ist fast 6 Hektar groß und wird von der Hauptspree umflossen. Verschlungene, barrierefreie Wege mit vielen Sitzmöglichkeiten führen zu stillen Plätzen und kreativen Spielorten wie Klanggarten und Labyrinth. Herzstück der Schlossinsel ist ein großer Wasserspielplatz. Auch ein Abstecher zur Paul-Gerhard Kirche kann mit eingeplant werden. Kombinationsmöglichkeiten bestehen mit dem Gurkenradweg, Spreeradweg, Hofjagdweg und Radroute historische Stadtkerne (6). **Länge:** 37 km. **Start/Ziel**: Lübben.   
  
**Vom Bergmann zum Seemann (Lausitzer Seenland)**Auf dieser Tour lässt sich der Wandel vom Bergbaurevier zur Seenlandschaft im Zeitraffer erleben. Denn im Lausitzer Seenland wächst mit mehr als 20 gefluteten Seen und schiffbaren Kanälen die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas heran. Für Radfahrer, die an einem Tag den Landschaftswandel im Lausitzer Seenland erleben wollen, empfiehlt sich diese Radtour besonders. Sie beginnt am Ufer des Großräschener Sees, der fast vollständig geflutet ist und führt vorbei am aktiven Tagebau Welzow-Süd mit seinen Großgeräten, entlang schroffer Ufer künftiger Seen über schiffbare Kanäle, zum Aussichtsturm „Rostiger Nagel“ bis zum Senftenberger See, der bereits seit fünf Jahrzehnten Badegäste und Wassersportler anzieht. Hier kann man auch das Besucherzentrum an den IBA-Terrassen in Großräschen anschauen. Angeboten werden auch Erlebnistouren in den aktiven Tagebau. Kombinationsmöglichkeiten gibt es mit dem Fürst-Pückler-Weg, der Niederlausitzer Bergbautour, dem Schwarze Elster Radweg, der Seenlandroute und der Tour Brandenburg. **Länge:** 49 km, **Start / Ziel:** Großräschen, IBA-Terrassen.   
  
**Elbelandschaft, Gartenkunst und historische Orte (Elbe-Elster-Land)**  
Bevor es auf Tour geht, empfiehlt sich ein Besuch des Museums Mühlberg 1547. Hier erfährt man, warum es Kaiser Karl V. nach Mühlberg verschlug und wie sein Heer in der Schlacht bei Mühlberg am 24. April 1547 die Truppen des Schmalkaldischen Bundes besiegte. Dann geht es ab dem Neustädter Markt entlang des Elberadwegs nach Martinskirchen. Auf historischem Kopfsteinpflaster führt der Weg quer durch das „Dorf der Denkmäler“ bis zum ehrwürdigen Barockschloss Martinskirchen. Weiter nach Stehla und weiter auf historischem Pflaster nach Koßdorf gelangt man auf ruhiger Landstraße nach Saxdorf mit dem wunderschönen Pfarrgarten, der eine Symbiose aus Musik, Malerei, Natur und wahrer Gartenkunst bietet. Über Felder und durch Wälder geht es weiter auf ausgebauten Radwegen nach Kosilenzien. Östlich des Dorfes liegt der Kosilenzier Wall, mitten in der Niederung umgeben von Feldern und Wiesen. Als letzte Station, bevor es auf ruhiger Landstraße wieder zurück geht nach Mühlberg**. Länge**: 33 km. Start/Ziel: Rathaus Mühlberg.   
  
**Brandenburger Landpartie (DSL)**  
Diese Radtour lädt ein, regionale Produkte und die Erzeuger hautnah kennenzulernen. Sie führt etwa 45 km durch das Dahme-Seenland und lässt sowohl die Landschaft als auch kulinarische Highlights erleben. Vom Start am Bahnhof Königs Wusterhausen führt der Weg über Krummensee nach Bestensee. Hier kann man am Weinberg die Arbeit des Bestenseer Weinbauverein bewundern, in der Weinscheune Spezialitäten erwerben und beim Fischer frischen Fisch und Räucherfisch. In Gräbendorf erlebt man beim Brotsommelier feinste Brotbackkunst. Über Prieros führt die Strecke nach Kolberg vorbei an der Fischerei Aurora und zum Kräuter- und Naturhof. Über Dolgenbrodt und Bindow führt das letzte Stück des Weges auf dem Dahme Radweg zurück nach Königs Wusterhausen. **Länge:** 45 km. Start/Ende: Tourist Information Dahme-Seenland, Königs Wusterhausen.

**Weitere Informationen unter:**[www.reiseland-brandenburg.de/rad](http://www.reiseland-brandenburg.de/rad)